

Wöchentlich 40 Blätter, monatlich 3.- Reichsmark im voraus zahlen.

Der "Vorwärts" mit den stärksten Sonntagsbeilagen "Welt und Zeit" sowie den Beilagen "Literatur und Kritik", "Das alte Deutschland", "Die Arbeiterfront", "Jugend-Kampfrufe", "Lied in die Zukunft", "Kulturarbeit" und "Lehrer" erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: Berlin SW 68, Lindenstraße 3

Vorwärts-Verlag G. m. b. H.

Postcheckkonto: Berlin 37566. — Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Wollfr. 65.

Die einseitige Kompartibildung 20 Blätter, Reichsmark 3.— Reichsmark "Keine Anzeigen" das letzte...

Internationale und Wilna-Konflikt

Tokios Doppelspiel

Wirtschaftlicher statt politischer Imperialismus.

Von Elias Hurwicz.

Einnütiges Ergebnis der Berliner Konferenz.

Ueber die nordosteuropäische Konferenz der Sozialistischen Arbeiterinternationale ist folgender offizieller Bericht ausgegeben worden:

Die Konferenz nahm zunächst ausführliche Berichte über die Entwicklung der Ereignisse in Litauen durch die offiziellen Delegierten der litauischen Sozialdemokratischen Partei, Kajrys und Epsztinas, entgegen. Sodann bot sie auch den Vertretern der litauischen Emigration, die sich gegenwärtig in Wilna aufhalten, Gelegenheit, ihre Auffassungen darzulegen.

das gegenwärtige Regime in Litauen und in Polen

nicht nur für die innere Entwicklung dieser Länder die schwerste Schädigung bedeutet, sondern auch für die Gestaltung der auswärtigen Beziehungen unheilvoll sein kann. Die Konferenz erwartet von den der SKA angeschlossenen Parteien, daß sie mit allen Kräften den Befreiungskampf des litauischen Volkes für die Wiederherstellung der Demokratie unterstützen werden.

In bezug auf den Konflikt zwischen Litauen und Polen geben die litauischen Vertreter

Kajrys und Epsztinas folgende Erklärung ab: Eine der wichtigsten Fragen, die andauernd eine Hauptquelle für die Verschärfung der nachbarlichen Beziehungen und eine Gefahr für den Frieden im Nordosten Europas darstellt, ist die Wilna-Frage. Der Gemaltstreit des Generals Jeligowski gegen Wilna hat eine äußerst bedrohliche politische Lage geschaffen, die formell als Kriegszustand zwischen Litauen und Polen betrachtet werden war.

nicht die Wilna-Frage gelöst.

Wir vermuten deshalb, daß die bevorstehenden direkten Unterhandlungen zwischen Litauen und Polen zwecks normaler Beziehungen nicht misslingen werden, die Konfliktfrage gründlich zu lösen und friedliche Beziehungen zu schaffen.

1. die inneren Verhältnisse der verschiedenen Nationalitäten des Wilna-Gebietes eine frei geregelte Form der Entscheidung fordern, 2. gleichzeitig einige Nachbarstaaten um das Wilna-Gebiet streiten.

Was die inneren Beziehungen der verschiedenen Nationalitäten des Wilna-Gebietes betrifft, so müssen wir konstatieren, daß die spezifischen nationalen Unterschiede und Bestrebungen der Minoritäten immer Streitfragen hervorgerufen haben und hervorgerufen werden. Diese Streitfragen müssen ihre Einwirkung auf die politische Orientierung der einzelnen Nationalitäten haben.

nur eine Gewaltlösung möglich.

Die Sozialdemokratische Partei Litauens, die im Wilna-Gebiet vor dreißig Jahren gegründet wurde und bis zum Ende des Weltkrieges dort tätig war, hat die Überzeugung, daß die jetzige Lage im Wilna-Gebiet nicht normal und rechtmäßig geregelt ist. Unklare Motive unterscheiden sich grundsätzlich von dem Standpunkt der litauischen nationalistischen Parteien, die ihre Forderungen nur mit historischen Rechten begründen und deshalb das Wilna-Gebiet ohne weiteres als Eigentum Litauens betrachten.

fest überzeugt, daß der einzige Weg, auf dem die Wilna-Frage logisch und vernünftig geregelt werden kann, die

freie Abstimmung der Wilnaer Bevölkerung

darstellt. Nur die Bevölkerung selbst kann ihre Staatsangehörigkeit wählen und bestimmen. Dazu müssen aber freie und nicht Okkupationsverhältnisse gegeben sein.

Im Namen der Vertreter der Sozialistischen Partei Polens (PPS.)

gab Niedzialkowski folgende Erklärung ab:

„Die Sozialistische Partei Polens (PPS.) nimmt die Erklärung der litauischen Sozialdemokratie über die Wilna-Frage zur Kenntnis und bringt ihrerseits ihre tiefste Überzeugung zum Ausdruck, daß am Tage des Sieges der Demokratie in Polen und Litauen alle schwierigen Probleme, die heute die beiden Länder trennen, ihre friedliche Lösung auf den Grundsätzen des Prinzips des internationalen Sozialismus, des Selbstbestimmungsrechtes aller Völker finden werden.“

Rach einer eingehenden Debatte, an der sich alle Konferenzteilnehmer beteiligten, wurden

die gemachten Gesichtspunkte

folgendermaßen festgelegt:

„Die Konferenz stellt fest, daß das vom Völkerbündnis in Genf erzielte Kompromiß keine Lösung darstellt. Die Genfer „Einigung“ hat den Kern des Konflikts, die Wilna-Frage, nicht berührt und alle einzelnen Streitpunkte offen gelassen.“

Dies ist ein um so gefährlicherer Zustand, als in den beiden hauptsächlich beteiligten Ländern, in Litauen wie in Polen, die Demokratie zurzeit nicht besteht und durch einen Zustand eines offenen oder schlecht verhüllten Militärregimes ersetzt ist.

Die bloße Aufforderung zur Wiederaufnahme direkter Verhandlungen ohne verbindliche Richtlinien und festgelegte Ziele, die das einzige Ergebnis von Genf bildet, gibt unter diesen Umständen begründeten Anlaß zur Befürchtung, daß die in Lettland bevorstehenden Verhandlungen ergebnislos verlaufen werden und daß der litauisch-polnische Streit in verschärfter Form bald aufs Neue entbrennen wird.

Es ist daher die Aufgabe der SKA und insbesondere der auf der Konferenz vertretenen, durch die geographische Lage ihrer Länder besonders interessierten Parteien die Arbeiterklasse vor einem Optimismus zu warnen, der in der Resolution des Völkerbündnisses keine Stütze findet. Die bereits bekanntgewordenen Auslegungserläute beider Regierungen in Kowno und in Warschau lassen im Gegenteil befürchten, daß das Genfer Ergebnis bestenfalls eine Atempause in dem latenten Konflikt um Wilna darstellt. Daher verzeichnet die Konferenz mit Genugtuung den von allen Teilnehmern, insbesondere von den Vertretern Polens und Litauens, mit Entschiedenheit betonten Standpunkt, daß für Sozialisten kein internationaler Konflikt mit den Mitteln der Gewalt gewalt gelöst werden darf und sie sich daher jeder Vorbereitung kriegerischer Aktionen mit aller Energie entgegenstellen werden.

Die Konferenz bekennt sich zu dem Grundgedanken des Selbstbestimmungsrechtes der Völker.

das bisher auf das Gebiet von Wilna keine Anwendung gefunden hat und von dem allein eine befriedigende Lösung der Wilna-Frage für alle dieses Territorium bewohnenden Nationen (Polen, Litauen, Weißrussen, Juden usw.) erhofft werden kann. Die Vermittlung dieses Grundgedankes in bezug auf das Wilna-Gebiet erfordert die Beseitigung des gegenwärtigen Regimes in Litauen und in Polen und die

Rückkehr zur parlamentarischen Demokratie.

An diesem Kampf wird den der SKA angeschlossenen Arbeiterparteien die führende Rolle zufallen.

Für die bevorstehenden direkten polnisch-litauischen Verhandlungen stellt die Konferenz folgende

Minimalforderungen

auf: Aufhebung der Grenzsperrre, Herstellung normaler ökonomischer und politischer Beziehungen zwischen Polen und Litauen, in erster Linie Wiederaufnahme des Post-, Personen-, Güter- und Transitverkehrs an der polnisch-litauischen Grenze und Schaffung eines Provisatoriums für die rechtliche, politische und wirtschaftliche Existenz der Bevölkerung in der gegenwärtigen sogenannten neutralen Zone.

Die Konferenz betont, daß der litauisch-polnische Konflikt nur ein Teilproblem in dem Gesamtkomplex jener osteuropäischen Fragen darstellt, die nur durch die Wiederherstellung der Demokratie im Osten Europas unter Führung der sozialistischen Parteien ihre friedliche Lösung finden können und müssen.

Nach einer monatelangen Pause kommen die Dinge am Pazifik wieder in Fluß — aber in einer geradezu rätselhaften Weise: Tschiangkai-sche, dessen Siegeszug von Schanghai nordwärts in Schantung von japanischen Truppen aufgehalten wurde, und der darauf den Oberbefehl über die Kantongarmee niederlegte, ging nach Japan, mitten in einer schweren Spaltungskrise der Kuomintang; deren linker, kommunistischer Flügel setzte sich in Hankau, der rechte, gemäßigte, in Kanking fest; jetzt, da Hankau von den Kantongtruppen wiedererobert ist, kehrt auch Tschiangkai-sche, mit Einverständnis Tokios, nach China zurück und übernimmt von neuem die Führung. Diese Wendung der Dinge legt dem Doppelspiel Japans die Krone auf. Wie ist es zu erklären?

Die ganze Politik der Japaner China gegenüber ist von einer regen, keinen Augenblick oder nur scheinbar nachlassenden Aktivität und zugleich von äußerster Vorsicht beherrscht. Man hätte ja mit Rücksicht auf den ungeheuren Bevölkerungszuwachs auf den Ripponiseln (über eine Million Menschen jährlich), das riesige Defizit an Volksernährung (5,4 Millionen Hektoliter Reis jährlich), die Sperrung der Vereinigten Staaten und Australiens für die japanische Einwanderung — in einem imperialistischen Vorgehen Japans im Fernen Osten nichts Ueberrassendes sehen können. Wie tief nach verhältnismäßig unzulänglic, die Idee eines solchen Imperialismus in den Hirnen der japanischen Politiker lag, bewiesen die bekannten 21 Forderungen an China während des Weltkrieges. Allein gerade die Erfahrungen in der Süd-Mandschurei, also einem der japanischen Herrschaftsbereits über zwei Jahrzehnte (seit dem Frieden von Portsmouth) vollständig unterworfenen Lande, haben die Kolonialpolitik Tokios zugeständenermaßen zu einer neuen und vorsichtigeren Taktik veranlaßt.

Ueber 20 Jahre herrschen die Japaner in der Süd-Mandschurei; sie besitzen dort eigene Eisenbahnen und Fabriken, sie haben dieses Land schon lange zu einem Auswanderungsgebiet für das Inland bestimmt. Und das Resultat? Heute ist die Mandschurei, ein Land, das doppelt so groß ist wie Frankreich, von 22 Millionen Menschen bewohnt, von denen die Japaner 186.000 ausmachen. 90 Proz. der Bevölkerung bilden aber die Chinesen. Wie ist dieses Resultat zu erklären? Es gibt dafür eine Reihe von Gründen: die Unfähigkeit der japanischen Einwanderer, die schlechte Wirtschaft japanischer Ingenieure usw. Allein der Hauptgrund ist die Fähigkeit der Chinesen. Der Japaner wollte schnell und viel verdienen — der Chinese, vom Kaufmann bis zum Arbeiter, begnügte sich mit geringem Verdienst; der Japaner wollte gut leben — der Chinese war und ist in seinen Lebensansprüchen höchst bescheiden. Hier in der Mandschurei erfuhr die japanischen Kolonialisten am eigenen Leibe, was alle Kenner von China wissen: daß die Zeit selbst für die Chinesen arbeitet, daß ihre Rassenkraft, ihr Fleiß, ihre Geduld letzten Endes den Sieg über alle Landesverdränger davontragen wird.

Diese negativen Erfahrungen haben in letzter Zeit einen Umschwung der japanischen Kolonialpolitik, und zwar deren Umstellung vor allem auf die industrielle Expansion zur Folge gehabt. Diese Umgestaltung erwies sich als erfolgreich. Heute stellt die Süd-Mandschurei den wohlhabendsten Landesteil Chinas dar. Und alles, was man dort kauft, ist japanischen Ursprungs. Der Grund dieser Erfolge liegt auf der Hand: während die japanische Industrie im übrigen China unter ständiger politischer Bedrohung arbeiten mußte, ist hier die Lage durch den japanischen Einfluß gesichert; während die Industrie der Ripponiseln ihre Rohstoffe vielfach erst von auswärts einführen muß, sind diese (insbesondere Kohle und Holz) an Ort und Stelle vorhanden; während der japanische Arbeiter selbst als Einwanderer auf chinesischem Boden ungefähr einen doppelt so großen Lohn wie der Chinese beansprucht, arbeitet dieser für niedrige Bezahlung. Die Schranken, die eine imperialistische Politik alten Stiles in der unaufhaltenden Ausbreitung der chinesischen Massen findet, und der Erfolg einer industriellen Durchdringung des Landes, die ja in diesen Massen millkommene Warenabnehmer besitzt, erklärt die Taktik der Japaner im eigentlichen China selbst. Sie geht hier nicht mehr auf gewalttätige Eroberungen aus (kennzeichnend ist in dieser Beziehung die Zurückziehung der japanischen Truppen aus Schantung im August d. J., sobald die Befehl für diesen Vorposten der Mandschurei bereitigt worden war), sondern auf wirtschaftliche Durchdringung. Ein japanischer Politiker hat es neuerdings sehr drastisch ausgedrückt: „Es hat doch keinen Sinn, die eigenen Geschäftskunden zu erschrecken.“ Man darf nicht vergessen, daß das in China heute investierte japanische Kapital sehr beträchtlich ist und das britische bereits weit übersteigt: es beträgt 3 B. in der Textilindustrie 270 Millionen chinesische Dollar (gegen 12 Millionen britischen Kapitals), im Bankwesen 600 Millionen Yen (gegen 110 Millionen Yen der Engländer), im Eisenbahn-

„Die Ernährung.“

Berlins große Sommerausstellung 1928.

Das Berliner Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamts plant, gemeinsam mit dem deutschen Hygienemuseum in Dresden vom 28. April bis 15. August nächsten Jahres eine große Ausstellung, in der alle mit der menschlichen Ernährung zusammenhängenden Fragen berücksichtigt werden sollen.

Der Presse wurde kürzlich Gelegenheit gegeben, sich über die Absichten der Veranstalter bei einem Empfangsabend im ehemaligen Herrenhause zu unterrichten. Oberbürgermeister Böhm begrüßte im Namen der Stadt Berlin die Gäste. Nach Ansprachen des Reichs-ernährungsministers Schiele, des preussischen Staatsministers Dr. Steger und des Präsidenten des Reichsgesundheitsamts, Regierungsrat Dr. Hamel, erläuterte der Leiter der großen Ausstellung Albert Wischel das Ziel und den Aufbau der Schau. Die Ausstellung wird vier Hauptabteilungen umfassen. Zunächst werden die wissenschaftlichen Grundlagen der Ernährung in Verbindung mit einer Sonderschau „Der Mensch und seine Ernährung“, dargestellt werden. Die zweite Abteilung wird Nahrungsmittel-Technik und Nahrungsmittel-Industrie umfassen. Die dritte Abteilung wird der Ernährung im praktischen Leben gewidmet sein und die vierte wird auf die Erziehung, Unterricht und Literatur eingehen. In Verbindung mit dieser großen Schau werden die maßgebenden wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Organisationen dieses Gebietes ihre Tagungen und Kongresse sowie Vorträge und Lehrkurse abhalten. Man plant während der 100 Ausstellungstage 14 Sonderwochen in Verbindung mit der Ausstellung durchzuführen, z. B. eine Schulwoche, eine hauswirtschaftliche, eine Hygiene-, eine landwirtschaftliche, eine Milchwoche usw. Berlin wird zum erstenmal auf dem Gebiet der Ernährung eine Fachausstellung bieten, wie sie in dieser Art noch nicht gezeigt wurde.

Zeugen gesucht. Wer gesehen hat, wie Donnerstag, 15. Dezember, gegen 17 Uhr, ein Radfahrer von einem Auto Linien, Ecke Bornemannstraße überfahren wurde, wird dringend gebeten, seine Adresse einzusenden an Bogt, Neufölln, Mainzer Straße 39/60.

Bücher für Kinder und Jugendliche zu Weihnachten

Allen Arbeitereltern kann es nicht oft genug gesagt werden, daß zu den besten Geschenken zu Weihnachten gute Bücher zu rechnen sind. — In einer großen Volksbücherei, die das neue Wien geschaffen hat, steht an der Wand mit großen Buchstaben: „Bücher haben uns in Knechtschaft geführt, Bücher müssen uns auch wieder herausführen!“ Wer an die Lesebücher mit ihrem verlogenen Hurratriotismus und der bewußten Fälschung des Weltbildes denkt, die er selbst genossen hat oder die ihm seine Kinder ins Haus brachten, wird den Sinn des Spruches verstehen. Auch heute noch ist Vorsicht beim Einkauf von Büchern geboten. Darum sollten Arbeitereltern die Bücher für ihre Kinder nicht im ersten besten Schreibwarenladen oder im Warenhaus kaufen, sondern sich zu rechter Zeit von zuverlässiger Seite beraten lassen und den Weg zu einer Bücherausstellung, deren Veranstalter die Gewähr für eine sachgemäße Beratung geben, nicht scheuen. Es darf nicht sein, daß Eltern am Weihnachtstage, weil sie nicht wissen, was sie noch schnell kaufen sollen, irgendein kitschiges Buch vom „Reithäthen“ oder von „Rolf, dem Heldenjungen“, vom Buchladen um die Ecke holen. — Zur Beratung der Eltern veranstaltet das Volksbildungsamt Wedding in der Zeit vom Mittwoch, dem 14., bis Dienstag, dem 19. Dezember, im großen Wartesaal des Stadthofes in der Gerichtstraße 65 (Rettelbeckplatz) eine Ausstellung ausgewählter und billiger Bücher für kleine Kinder, Schulkinder und Jugendliche. Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 8 Uhr geöffnet, am Sonntag von 1 bis 6 Uhr. Mit der Ausstellung ist ein Verkauf durch die vertretenen Buchhändler verbunden. Wir weisen darauf hin, daß auch die Jugendchriften des Dieb-Verlages ausliegen.

Die letzte große Jugendchriften- und Buchausstellung im Rathaus Treptow veranstaltet das Jugendamt Treptow bis zum Sonntag, dem 18. Dezember. Die Ausstellung ist werktäglich von 16 bis 20 Uhr, Sonntags von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Verkauf am Platze. Eintritt frei.

In dem neuen Heft der „Arbeiterwohlfahrt“ behandelt Genosse Dr. Epstein-München das Thema „Strafgesetzentwurf und soziale Hygiene“ das anlässlich der Verhandlungen im Reichsratsauschuss großem Interesse begegnet wird. Der Abschnitt „Vandalengesetze und Verordnungen“ bringt dieses Mal Aufsätze des Genossen Dr. Hans Maier-Dresden über „Die

schliffen Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Bekämpfung der Tuberkulose“ und des Genossen Graf-Heidelberg über „Die Dienstanzweisung für Ortsjugendräte und Ortsjugendhelfer im Freistaat Baden“. In der Umschau wird die Rede der Genossin Schroeder, WDR, im Reichstag zur Frage der Unfallversicherung der Wohlfahrtspfleger und -pflegerinnen wiedergegeben, der Streit der bürgerlichen Parteien über die „Kleinrentnerversorgung und Kleinrentnerbeihilfen“ wird geschildert, ferner „Varmundschaften in Oesterreich“. Genossin Kirschmann behandelt ausführlich das von vor Weihnachten erscheinende „Lehrbuch der Wohlfahrtspflege“, das der Hauptauschuss für Arbeiterwohlfahrt herausgibt. Genossin Lemke-Catala gibt den Fürsorgerrinnen Ratschläge über die Lesetüre von Zeitungen. Besprechungen über die Buchneuerwerbungen auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege machen den Schluß.

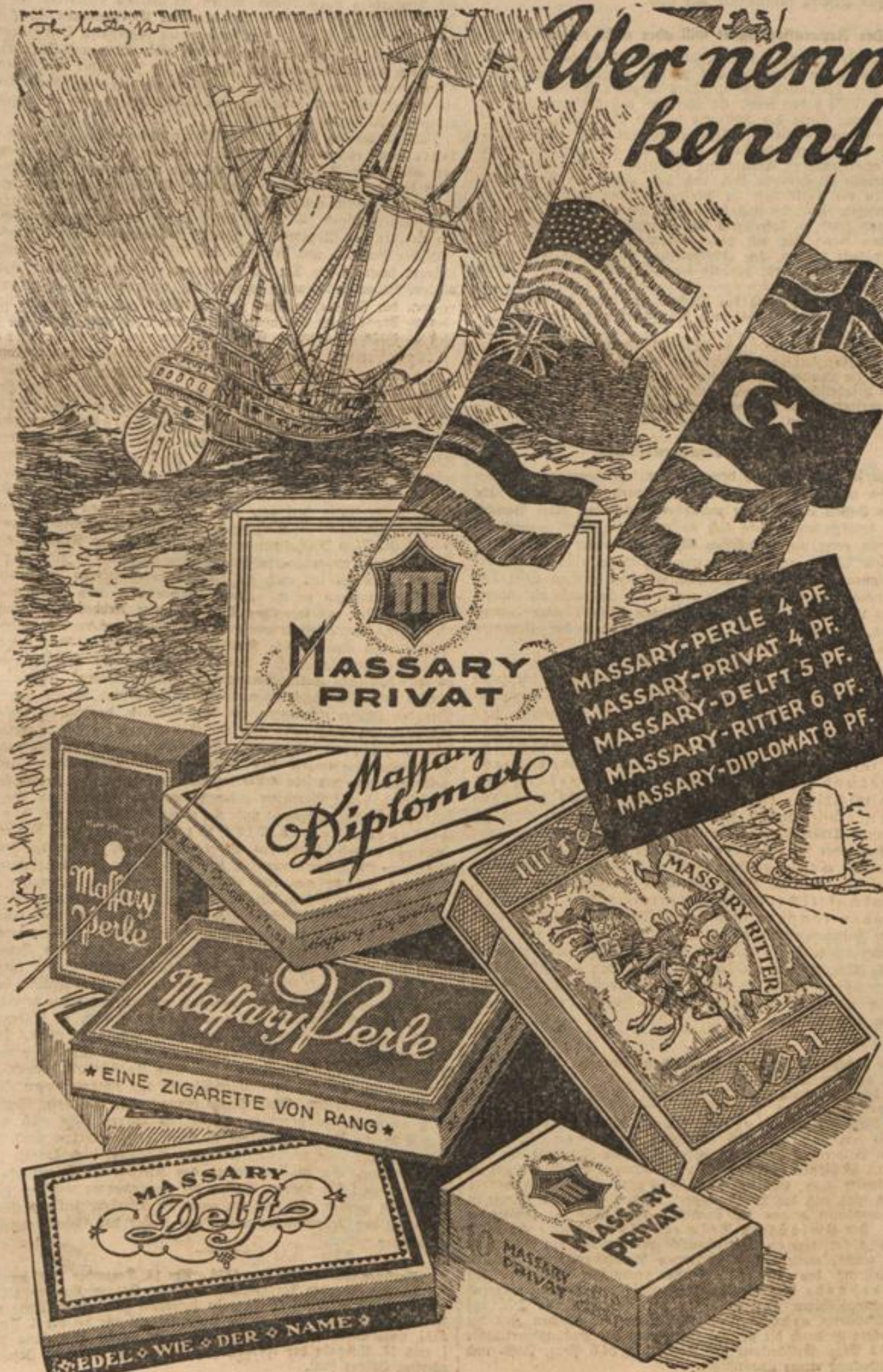
Kurzweilendienst zwischen London und Amerika.

Der drahtlose Dienst der Marconi-Gesellschaft vermittels kurzer Wellen ist nunmehr zwischen Großbritannien und New York, Rio de Janeiro und Buenos Aires in Betrieb. Der New-Yorker Dienst verstärkt den bereits seit einigen Jahren in Betrieb befindlichen langwelligen Dienst. Der südamerikanische Dienst, der gänzlich neu ist, bringt Brasilien und Argentinien zum ersten Male in direkte drahtlose Verbindung mit London. Diese Dienste arbeiten sowohl von als auch nach Rio de Janeiro. Buenos Aires hat zurzeit noch keine drahtlosen Antennen, so daß zwar die Uebermittlung von Nachrichten auf drahtlosem Wege nach Buenos Aires möglich ist, aber nicht umgekehrt. Aber man hofft, in Kürze auch die Route Buenos Aires—London in Betrieb nehmen zu können.

Start zum Indochinaflug.

Paris, 19. Dezember.

Heute früh ist das Militärflugzeug „Georges Guynemer“ vom Flugplatz Le Bourget zu seinem Flug nach Hanoi in Indochina gestartet. Die erste Etappe ist Athen. Wahrscheinlich erfolgt in Rom eine Zwischenlandung. Die Besatzung besteht aus zwei Offizieren und drei Unteroffizieren, denen eine elektrisch getriebene, mit drei Schloßsäulen verbundene Kabine zur Verfügung steht. Das Flugzeug war beim Start 5600 Kilo schwer. Seine 2000 Kilo Benzin geben ihm einen Aktionsradius von 2200 Kilometern oder 16 Flugstunden.



Wer nennt die Länder- kennt die Fahnen?

Ein lehrreich Kurzweil, ein neuer anregender Sammelsport für jung und alt: die Massary-Fahnen-Bilder! Eins immer schöner und farbenfroher als das andere! Hier Württemberg, hier Norwegen—Rumänien—Haiti—Argentinien—Venezuela: aller Länder Fahnen flattern mit den links abgebildeten Massary-Marken jedem Massary-Raucher zu.

Jetzt heißt es: Massary-Fahnenbilder sammeln und austauschen! Wir wollen mal sehen, wer am raschesten alle Bilder beisammen hat. Das gibt ein hochinteressantes, wertvolles Nachschlagewerk!

Die Idee mit den Fahnenbildern ist eine im Werbeetat vorgesehene Maßnahme. Sie dürfen sich darauf verlassen: am Tabak sparen wir nicht, an der Güte der Massary-Zigaretten wird in keiner Weise gerüttelt.

Sie werden nach wie vor mit besonderem Genuß zur Massary-Zigarette greifen. Aber auch Ihre Kinder, Ihre jüngeren Geschwister sollen fortan eine Freude haben.

Noch ein Grund mehr,
Massary
zu rauchen!
Das ist Tabak!

Die 10-Stück-Schachteln enthalten ein Fahnenbild, die 25-Stück-Kartons zwei Fahnenbilder. Sammelalbum für 1 Mark in allen Zigarettengeschäften oder durch die Massary Zigarettenfabrik, Berlin S 42

Eine Leistung ohne Gleichen!

Neue Riesenserie eleganter u. moderner

Oberhemden!

In allen Größen von 35—44, zum Teil mit 1—2 Kragen und Reserve-Manschetten, in allerfeinster Verarbeitung, mit doppelter Brust, Fältcheneinsätzen usw. aus prima prima Zephir oder anderen streng modernen ramolierten u. mercerisierten Hemdenstoffen. Nur allerneueste Streifen- und Karomuster auf weißem oder farbigen Grunde. Ferner auch einfarbig weiß sowie einfarbig bunt

5.-

Kommen Sie diesmal rechtzeitig!

Gadiel Leopold Königsstr. 22-26 1. Stock

Spezialhaus für große Weiten

Kasha-Komposé-Kleider

Das Neueste! — Das Eleganteste!

Aus vorzüglichem reinwollenem Kasha entzückend gearbeitet, z. T. mit seidener oder durchwirkter Bluse, mit Plissée- oder Faltenrock etc. etc. In riesiger Formen- und Farbauswahl vorrätig, kosten diese Kleider von tatsächlich hochlegantem Genre nur

25.-

Arbeiterwohlfahrt



Wohlfahrt-Lose

607500

50 Pf

Glücksbrief mit 10 Losen 5 Mk

Sämtl. Gewinne im Werte von 3 RM und mehr werden auf Wunsch mit 90% ausgezahlt

Lose zu haben in allen Verkaufsstellen der Konsum-Genossenschaft, in den Warenhäusern der Firma A. Wertheim und an allen durch Plakate gekennzeichneten Stellen.

Rmk. 22 500 000,-
7% Goldanleihe der Stadt Berlin
von 1926

- 2. Ausgabe auf Feingoldbasis -

Rückzahlbar nur durch Auslosung zu 100%
— Tilgung spätestens bis 1. Juni 1946; verstärkte Tilgung oder Gesamtkündigung frühestens zum 1. Juni 1931 zulässig —

in Stücken von 100,- 500,- 1.000,- 5.000,- 10.000,-

Die Anleihe ist auf Grund der Bekanntmachung vom 16. November 1926 RGBl. Teil I, S. 490, Abs. 1, zur Anlegung von Mündelgeld gemäß § 1807 BGB, Abs. 1, Nr. 4, geeignet. Die Tilgung erfolgt nur durch Auslosung. Die nächste Auslosung findet im Januar 1928 statt.

Die Anleihe ist zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.

Der Anleiheprospekt ist in dem Deutschen Reichsanzeiger und Preußischen Staatsanzeiger vom 10. Dezember 1927, 2. Beilage, abgedruckt.

Berlin, den 17. Dezember 1927.

Magistrat.

Besonders wirksam sind die KLEINEN ANZEIGEN in der Gesamtauflage des „Vorwärts“ und billig!

AUF KREDIT

Leichteste Zahlungsbedingungen

2 Beispiele meiner Leistungsfähigkeit!



Dieser Mantel Ottomane ganz auf Damascusfutter kostet M. 39.50 Anzahlg. M. 5.-



Dieser Ulster kostet M. 59.- Anzahlg. M. 6.-

Beamte u. Festangestellte ohne Anzahlung

Möbel- und Waren-Kredithaus

Liebermann

Hackescher Markt 1

1 Minute v. Bhf. Börse

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Am Dienstag, dem 29., und Donnerstag, dem 31. Dezember, ab 11. 0 Uhr vormittags, mache ich in der Wandlampe, Berlin-Schönberg, Brunnenstraße 16/17, einen größeren Vorrat abstrichener Damen- und Herrenkleider herab zu verkaufen.
D. Kopisch, Oberprüfungsamt, Schwabstr. 11.

Es ist neu erschienen: **Kinderland 1928**

Ein proletarisches Jahrbuch für die Eltern und Mütter des arbeitenden Volkes. An dem Kalender haben auch dieses Mal die Kinder selbst tüchtig mitgearbeitet. Das „Kinderland“ kostet Mark 1.50

Zu haben in allen „Vorwärts“-Abgabestellen und Partalbuchhandlungen oder direkt von der „Vorwärts“-Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Berlin SW 68, Lindenstraße 3

Fröhliche Weihnachten!
Unser liebes deutsches Weihnachtsfest verlangt einen lichterstrahlenden Tannenbaum und schöne Weihnachtstüchen.
Brüchig gelingen Stollen, Napfkuchen und allerhand Kleingebäck mit der überall bekannten



FEINKOST-MARGARINE

Festlich gekleidet

zu sein, ist auch Ihr Weihnachtswunsch. Wir erfüllen ihn! Was Sie benötigen, erhalten Sie bei uns auf

Kredit

1/6 Anzahlung 8 Monatsraten

und noch 20% Rabatt

auf die geleistete Anzahlung

Größte Auswahl in allen Abteilungen. Niedrigste Preise

Jedder

Brunnensstr. 197 / Frankfurter Allee 350
AM ROSENTEALER PLATZ

Kottbuser Damm 103 / Chlb. Scharrenstr. 5
ECKE WILMERTDORFERSTR.



Achtung!

Palmin

Palmin

Palmin

feinstes Cocos-Speisefett zum Kochen Braten Backen

Untrügliche Kennzeichen: Aufschrift „Palmin“ und Namenszug Dr. Schlink

Alleinige Hersteller: F. Schlink & Co. A.-G. Hamburg



Theater, Lichtspiele usw.

Dienstag, 20.12.27 Stants-Oper Am Pl. d. Republ. 7 1/2 Uhr Carmen	Dienstag, 20.12.27 Städtische Oper Bismarckstr. 8.15, 10.15, 11.15 Lohengrin
Städt. Schauspiel Am Rosenthaler Platz 8 Uhr Peer Gynt	Städt. Schillerth. Charlottenburg 8 Uhr Mitna von Barnhelm

Deutsches Theater

Norden 10334-37
8 U. Ende 11 U.

Corfha Angermann
v. Gerh. Hauptmann
mit: Max Reinhardt!

Kammerspiele

Norden 10334-37
8 1/2 Uhr
Ende nach 10 Uhr

Bronx-Express

Die Komödie
Bismarck 2414-7516
8 1/2 U. Ende 10 1/2 U

Die Ebe von Welt

Berliner Theater
Direktion Kuhnert
Charlottenstr. 30 St. Bism. 178
Täglich 8 Uhr

Max Adalbert

in „Knock-out“
23. Dezember 7 1/2 Uhr
Erstaufführung
Max Adalbert
als
„Der Herr von...“
Lump. v. Friedmann-Friedrich

1. u. 2. Feiertag 4 U.
Adalbert und Lande
in „Müllers“
Preise 1-6 M.

Volksbühne

Theater am Köpenicker Platz / Th. am Schiffbauerdamm
8 Uhr

Hinkemann Schleber
des Ruhms

8 Komische Oper 8

Neuartiges Revue-Stück

Alles Nackt!

Nach d. gleichn. Paris. Revue
Tout nu! 200 Mitwirkende!
Original-Pariser Kostüme
Parkett 3,50 Mk.
Theaterkasse ununterbr. geöffn.

SCALA

Nollendorf 130a

Drei (original) Fratellini

und andere weltberühmte,
zum ersten Male in Berlin auf-
geführte internationale Star-

Theater am Kottbuser Tor

Kottbuser Straße 6
Täglich 8 U. u. Sonntagm. 8 U.

Elite-Sänger

Das köstl. Weihnachtsprogr.
Beide Feiertage nachm. 3 Uhr (18)
Groß-Familien-Vorstellungen
(ungekürzt) Volkspreise 50 Pf., 1-
1,25, 1,50, 1,00, 2,20. 8 Tage Vorverk.

Theater des Westens

8 1/2 Uhr
Zum letzten Male
Frasquita
Operette von Lehár
Kammersänger
Johann a. L. Eckhart,
Ludwig, Karl, Georg
Freitag, den 24.
7 Uhr
Uraufführung
Münchhausen
Oper v. E. Steffan
Balk Wirt
P. Itz Schütz
Hella Körny

Residenz-Theater

8 Uhr
Der Sensationserfolg
Schön sein wir aus
30 lustige Bilder mit
Henry Bender
Am 1. u. 2. Feiertag
nachm. 3 Uhr
die ganze Vorstellung
zu halben Preisen.

Lustspielhaus

8 Uhr
„Taza“
Mittwoch, 7 1/2 Uhr
Premiere
Guido Heitscher
7 Uhr
„Unter Geschäftsaufsicht“

12 Pfund Weintrauben

sind erforderlich für eine Flasche des edlen, wohlbedimmlichen Winkelhausen-Weinbrandes „Alte Reserve“. Feurig, aber milde ist er, blumig und vollmundig, wie der Wein, aus dem er destilliert wird. Der Kenner trinkt ihn mit Genuss. Bei Gästen legen Sie Ehre damit ein. Er spendet Ihnen genießerisches Behagen und scheidet die Sorgen. „Alte Reserve“ bietet Ihnen alles, was Sie von einem guten, vollaussgereiften Weinbrande erwarten. Alle besseren Geschäfte führen „Alte Reserve“, den guten Winkelhausen-Weinbrand.

H. A. Winkelhausen-Werke Aktiengesellschaft, Magdeburg.

CIRCUS BUSCH

Täglich 7 1/2 Uhr
Circus-Sensationen
Zum Schluss:
„Der bayrische Hiesel“
Mittwoch letzte Nachm.-Vorst.
vor Weihnachten
3 Uhr halbe Preise!
Zum Schluss:
2 Märchen am Nachmitt.
Der Vorverkauf für die Feiertag-
hal begonnen

WINTERGARTEN

Rauschen & Stille!
u. a.: Die australischen Holzfäller
im brennenden Busch
u. d. große Weihnachtsbaum!

Reichshallen-Theater

8 Uhr, Sonntag nachm. 3 Uhr.
Stettiner Sänger
Lebende Weihnachts-Lieder
nachm. halbe Preise.
volles Programm.

Dönhoff-Brettl:
Verlegt. Tanz. Carl Pranz. Ernst Walter

Piscatorbühne

Oper. u. Kollaborplatz
Kurfürst 2099/93
Ant. Ende nach 11
Ausgabe, die Romanovs,
der Krieg und des Volk.
das gegen sie aufstand
von Alexey Tolstol
und Schtschegolew
insc. Erwin Piscator

Lehrer-Gitar
Fr. Köster Platz St.
Bergstr. 211a
8 1/2 Uhr
Schloss Wetterstein
von Weckend
Raja Vela Samovir

Komödienhaus
Norden 4304
8.15-10.40 Uhr
Hokuspokus
von Carl Götz

Rose-Theater

8 1/2 Uhr
Orpheus I. d. Unterwelt

Planetarium am Zoo
Lehrer- und Schülerstr.
Noll 1538
Im Reiche der
Mitternachtssonne
Vorführungen
16.12.18.19.21 Uhr
Eintritt 1 M.
Auch ent. 15 Jahren 8,30 M.

Walhalla-Th.

8 Uhr
Sumpf
Letztes Kapitel aus
dem Leben eines
Mädchens aus der
Friedrichstr.
Jugend leben keine 18
Vorz. für Park. auch
Sonntags 60 Pf.

Renaissance-Theater

Stalinalplatz 901. — Täglich 8 Uhr
Die Schule von Uznach.

Trianon-Th.
Tägl. 8 1/2 Uhr
Gastspiel
Erika Gläser
in „Gretchen“
Ab 1. Feiertag 8 1/2 U.
Nelson-Revue

Neues Theater
am Zoo
Vollst. neues Progr.
nur bis 23. Dezemb.
Täglich 8 Uhr
Der blaue Vogel
Metropol-Th.
Tägl. 8 1/2 Uhr
Paganini
Operette von Franz Lehár
mit: Edvard Lohmann &
Lucy Krasnowska. Solo-Köln

Th. im Admiralspalast
Täglich 8 1/2 Uhr
HALLER-REVUE
„Wenn und wo“
An beiden
2 Feiertagen
Vorstellung.
3 Uhr u. 8 1/2 Uhr
Auch die ganze Vor-
stellung zu hal. Preis

Vorverkauf ha
begonnen.
Mittw. letzte Vor-
stellung vor Weih-
nachten - 8 1/2 Uhr
Märchen-Revue
Aschenbrödel

Inferieren

bringt ERFOLG!

Walhalla-Th.

8 Uhr
Sumpf
Letztes Kapitel aus
dem Leben eines
Mädchens aus der
Friedrichstr.
Jugend leben keine 18
Vorz. für Park. auch
Sonntags 60 Pf.

Großes Schauspielhaus.

Letzte Vorst.
Tägl. 8 U. Ende 11 U.

DER MIKADO

Die neue
CHARELL-Inszenierung
mit
Max Pallenberg
Rita Georg
Eendow
Jankuhn
Stärke Szankall
Werkmeister
Westermeyer
Jackson Boys
Sunshine Glis
Ausst. Pr. - Stern
Dirig. Dr. Römer

Heute nachmittag
8 1/2 Uhr
letzte Wiederh. d.
Kinderrevue
Kapitän Funk
mit Alfred Kraus
Kleine Preise.

Premiere
am 25. Dezember
Madame Pompadour
m. Fritz Na sary
Vorverkauf ab
Heute!
Vorverkauf
10-6 Uhr

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Donnerstag, den 22. Dezember, nach-
mittags 1 Uhr in Gew. do Vereins-
haus, Steiner Straße 120

Erwerblosenversammlung

der Gewerke und Arbeiter.
Die Tagesordnung wird in der
Versammlung bekanntgegeben.
Bekanntes Verbot wird erneuert.
Die Ortsverwaltung.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Berlin-Lichtenberg
Einladung
zur ordentlichen Sitzung
des Ausschusses am Mittwoch, den 28. De-
zember 1927, nachmittags 5 Uhr im
Kaufmannshaus, Wagnersstr. 16, 1. Etz. Linde-
Tagesordnung:
1. Bericht des Ausschusses für das
Jahr 1926. 2. Bericht über die Rechnungs-
prüfungsergebnisse. 3. Beschlüsse über
den
Beschwerden und Anfragen an dem
die Krankenkasse in die Höhe aber
Wien notwendig ist, sind der Vorstand
mitzuteilen 3 Tage vorher bekanntzugeben.
Der Vorstand.
D. Stiefel, Vorsitzender.

Der gute Kapitän-

Kaufabak
in den meisten Läden
verkauft
C. Röcker, Berlin
Lichtenberger Straße 12, Kgs. 1061

Bettfedern Adolf Pohl

Dresdener Straße 15
(Fahrradgebäude)

Das Weihnachts-Geschenk

Das Frohe
Weihnachten!

ETERNOLA

Kofferaparate
von 26 M an
Schatullen
von 55 M an
Schrankapparate
von 112,50 M an

Bei überlegener Qualität unerreicht billig.
Unübertreffliche Klangschönheit infolge
modernster Metalltonführung. Gediegene
Ausstattung. Bequeme Teilzahlung
bei geringem Aufschlag.
Schallplatten in reichster Auswahl.

Mifa Qualitäts-Nähmaschine
135 - 170 - 207 - 225 M Kaufpreis inkl. MwSt.

MIFA-FABRIK-VERKAUFSSTELLEN

Berlin NW 7, Schiffbauerdamm 1; NW 21, Turmstr. 3 (gegenüber vom Kriminal-
gericht); NS 1, Schönhauser Allee 177; O 34, Petersburger Straße 8; SW 61,
Beile-Allee-Str. 6; SW 68, Alexandrinenstr. 15; Charlottenburg, Tausroggen-
straße 12; Kaiserin-Augusta-Allee 44; Friedenau, Cranachstr. 57; Bin-Lan-
witz, Kaiser-Wilhelm-Straße 89; Neukölln, Friedländerstr. 27; Pankow, Schö-
straße 19; Potsdam, Berliner Str. 1; Schöneberg, Barbarossastr. 42; Spandau,
Potsdamer Str. 1a; Tegel, Berliner Str. 15; Bin-Tempelhof, Berliner Str. 62

